

schichtsgestaltende Mensch steht, ohne dessen Tatkraft die neue Gesellschaft nicht möglich wäre.

Im Entdecken und Gestalten der großen Wandlungen im Leben unseres Volkes und des einzelnen, dessen, was erreicht wurde und noch zu tun bleibt, liegt ein großes Bewährungsfeld für alle Kulturschaffenden, welche die Kunst als Waffe im Kampf für den gesellschaftlichen Fortschritt verstehen. Hier bestehen große Möglichkeiten für Leistungen unserer Kunst, die weder durch die Wissenschaft noch durch die Publizistik ersetzt werden können. Dazu bedarf es freilich gerade in unserer kampferfüllten Zeit eines festen Standortes. Die Position eines Beobachters oder Kritikers unserer Gesellschaft kann dem nicht gerecht werden. Der Verantwortung eines sozialistischen Kunstschaffenden entspricht allein die Position des aktiven Mitkämpfers, des leidenschaftlichen Mitstreiters, der die Ideen des Friedens und des Sozialismus mit seinen Mitteln in die Massen trägt.

Entschiedener noch sollten alle künstlerischen Bemühungen zur weiteren Ausprägung des sozialistischen Realismus in der Weite und Vielfalt seiner Inhalte und Gestaltungsweisen unterstützt werden. Darin eingeschlossen ist die Ermutigung für künstlerische Entdeckungen im Alltag unserer sozialistischen Gesellschaft.

Es geht um das Gestalten jener sozialistischen Persönlichkeitsqualitäten, jener Verhaltens- und Denkweisen, jener Eigenschaften und Beziehungen, die den Werktätigen auszeichnen, am Arbeitsplatz und in der Gesamtheit seiner Lebensäußerungen. Unter diesem Aspekt kommt der Darstellung von Arbeiterpersönlichkeiten vorrangige Bedeutung zu. Zugleich schließt die künstlerische Aneignung sozialistischer Wirklichkeit auch die kritische Wertung von Verhaltens- und Handlungsweisen ein, die den Fortschritt des Sozialismus hemmen.

Unsere Partei ist für eine schöpferische Atmosphäre der Kunstentwicklung, die durch hohe ideologische, moralische und ethische Ansprüche, durch prinzipienfestes und zugleich vertrauensvolles Verhalten gegenüber Schriftstellern und Künstlern charakterisiert wird. Offenheit und Kameradschaftlichkeit in dem auf Sachkunde beruhenden, nicht selten auch kritischen Gespräch hat sich als eine der wichtigsten Voraussetzungen erwiesen, um das Vertrauensverhältnis zwischen den Künstlern und unserer Partei zu festigen.

Ein ebenso ist es von Belang, die Verständigung über Kunst in der sozialistischen Öffentlichkeit, das Gespräch zwischen den Künstlern und ihrem Publikum, nicht zuletzt auch in den Massenmedien, zu fördern. Kunstkritik und Kunsttheorie sind weiter zu qualifizieren, damit sie ihrer Funktion im öffentlichen Dialog, vor allem durch die deutlichere Kennzeichnung von Gelungenem und Mißlungenem, durch das Eingehen auf die künstlerische Wirkung im Einklang mit der weltanschaulichen Problematik, besser gerecht werden können.

Große Bedeutung messen wir auch weiterhin der Pflege, Bewahrung und Verbrei-